

Ltd. KVD Allroggen bat um Verständnis, dass der Bericht zur Pflegeplanung 2010 nicht bereits mit der Einladung zur Sitzung übersandt worden sei. Da der Entwurf zur Pflegeplanung 2010 in der Kreispflegekonferenz, die erst wenige Tage vorher stattgefunden habe, vorbesprochen und entsprechend aktualisiert worden sei, könne den Ausschussmitgliedern der Bericht erst jetzt als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben werden.

Die Aufgabenstellung sei unter fachlichen wie auch unter wirtschaftlichen Aspekten von zunehmender Bedeutung. Mit der demographischen Entwicklung steige der Aufwand für Menschen mit pflegerischem Bedarf. Dies erfordere eine konsequente Pflegeplanung und -steuerung. Die Steuerung des Angebots an stationären Pflegeplätzen liege - bedingt durch Änderungen im Landespflegegesetz - seit Jahren nicht mehr in der Hand des örtlichen Trägers der Sozialhilfe. So könne nur eine Marktbeobachtung stattfinden, um mit diesen Erkenntnissen und Argumenten zu versuchen, im Interesse einer bedarfsgerechten und ausgewogenen Versorgung Wirkung bei Gemeinden, Trägern und Investoren zu erzeugen. Ziel müsse es sein, eine kreisweit und qualitativ ausgeglichene Versorgung sicher zu stellen.

KVR'in Lübbert stellte unter Verwendung einer Power-Point-Präsentation den Bericht der Pflegeplanung 2010 zusammenfassend vor. Unter den Teilaspekten Stand der Versorgung, Prognose der Entwicklung und Maßnahmeempfehlungen ging sie ausführlich auf die Situation von Migranten ein. Die verwendeten Folien sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Pflegeplan 2010 kann auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises unter folgendem Pfad eingesehen und herunter geladen werden:

[http://www.rhein-sieg-kreis.de/imperia/md/content/cms100/buergerservice/aemter/amt\\_50/pflegeplan\\_2010-neu.pdf](http://www.rhein-sieg-kreis.de/imperia/md/content/cms100/buergerservice/aemter/amt_50/pflegeplan_2010-neu.pdf)

Sowohl die Vorsitzende als auch Abg. Donix bedankten sich für die Vorstellung der Pflegeplanung und wiesen darauf hin, dass die CDU-Fraktion sich zunächst inhaltlich mit dem Bericht im Arbeitskreis auseinandersetzen werde und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses darauf zurückkommen werde. Dem schloss sich Abg. Eichner an. An einer sich anschließenden weiteren Diskussion beteiligten sich auch Abg. Deussen-Dopstadt, Abg. Groeneveld, SkB'in Grüner, SkE Klippel und Abg. Neuber.